

Wissenschaft/  
(dpa-Gespräch)

“Plattform Zukunft 25” will langfristiges Denken fördern

Frankfurt/Main (dpa/lhe) - Über die langfristigen Folgen unseres Handelns will sich ein Verein namens “Zukunft 25” Gedanken machen. “Obwohl unser Handeln heute viel langfristigere Folgen hat als früher, denken wir eigentlich immer kurzfristiger”, sagte der Gründer des Forums, Prof. Claudius Gros, in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur dpa. Gros lehrt an der Frankfurter Goethe-Universität Theoretische Physik.

Viele Entscheidungen in unserer Gesellschaft würden immer kurzfristiger getroffen, kritisierte Gros. Das gelte für die Politik ebenso wie für Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen. Ein Grund für diese Entwicklung sind Gros zufolge die immer schnelleren Möglichkeiten, miteinander zu kommunizieren.

“Ziel von Zukunft 25 ist die Entwicklung neuer Ideen für verantwortliches Denken”, sagte Gros. Der im Juli in Frankfurt gegründete Verein versteht sich als “offene Plattform für langfristiges Denken und Handeln”. Der Name bezieht sich auf den 60er-Jahre-Song “In The Year 2525”. Unter den zehn Gründungsmitgliedern aus ganz Europa finden sich Philosophen, Zukunftsforscher, Informatiker, Biophysiker, Gesundheitswissenschaftler, aber auch Künstler. “Wir sind offen für neue Mitglieder aus allen Bereichen.”

Aktuelle Themen des Clubs sind Klima, Energiepolitik, gesellschaftliche Gewalt, Artenvielfalt, künstliche Fortpflanzung oder die Möglichkeit von Leben ausserhalb der Erde. “In ein paar Hundert Jahren werden wir die technischen Möglichkeiten haben, Lebewesen wie zum Beispiel Algen mit einer Sonde auf einen anderen Planeten zu schicken, damit sie sich dort entwickeln können. Damit würde eine ganz neue Evolution anfangen.”

“Wir wollen uns aber nicht in die Tagespolitik einmischen oder politische Interessen vertreten”, sagte Gros. Ebenso wenig gehe es darum, Zukunftsprognosen zu erstellen. “Zukunft 25” wolle auch “kein reiner Debattierclub” sein, sondern konkrete Projekte verwirklichen. Als erstes ist ein Wettbewerb geplant, in dem Schüler darlegen sollen, wie sie sich das Leben in 50 Jahren vorstellen. Später sollen öffentliche Veranstaltungen folgen. “Wir wollen nicht nur warnen”, betonte Gros. “Wir machen uns über die Zukunft Gedanken, weil wir denken, dass sie es wert ist.”

(Internet:<http://verein.zukunft25.de>)

Gespräch: Sandra Trauner, dpa

dpa sat yyhe a3 sh

140455 Jul 07